



NEUES AUS JAKOBI

Seite 2
Andacht

Seite 5
Interview

Seite 9
Diakonie

Seite 11
Orgel für Mesum

Seite 15
Gemeindefreizeit

Seite 19
Jugendzentrum

Seite 23
Kirchentag

Was hat der Osterhase mit Ostern zu tun?

Die Bedeutung der Osterbräuche für das Osterfest

Ostern ist das älteste Fest der Christenheit. Der Inhalt des Festes ist die Freude über die Auferstehung Jesu. Es schließt sich an das jüdische Passahfest an, an dem die Juden an den Auszug aus Ägypten gedachten. Das Wort leitet sich wahrscheinlich von dem Wort für Morgenröte her bzw. hat von daher mit der an Ostern praktizierten Taufe zu tun.

Ich erinnere mich an meine Kindertage, in denen das Verstecken der Ostereier einen wichtigen Platz einnahm. Die Eier hat natürlich der Osterhase versteckt. Er hat seinen Stellenwert, auch in Form von Schokoladenosterhasen oder Kartengrüßen mit Abbildungen von Osterhasen darauf, bis heute nicht verloren. Der Osterhase und die Ostereier bilden als Zeichen der Fruchtbarkeit und des neuen Lebens in unserem Kulturbereich die wichtigsten Brauchtumssymbole.

Es gibt noch viele andere Bräuche, die uns vielleicht seltsam anmuten. In Tschechien, der Slowakei, Ungarn und Rumänien wird am Ostermontag ein Brauch ausgeübt, bei dem die Männer Frauen mit Wasser, in Ungarn mit Parfüm, besprengen und mit einer Art handgemachten Rute, die mit bunten Bändern geschmückt ist, „symbolisch“



(d. h. ohne weh zu tun) schlagen. Der Überlieferung nach soll dies die Gesundheit und Schönheit der betroffenen Frauen im kommenden Jahr erhalten. In Kroatien wird eine Art Kasseler Rippenspeer in der Kirche gesegnet und anschließend mit Meerrettich und hart gekochten Eiern als Osteressen serviert. In Italien gibt es die „Torta di Pasquetta“: eine Art Gugelhupf mit gekochten Eiern, Spinat und der sogenannten „Ostertaube“.

Diese Bräuche haben ihren Ursprung in der Osterfeier, weil der Ostersonntag am ersten Sonntag nach dem Frühlingsvollmond gefeiert wurde. Mit dem Beginn des Frühlings erwacht auch die Natur

wieder zum Leben. So verbinden sich die Fruchtbarkeit des Osterhasen und die Entstehung des neuen Lebens aus dem Osterei symbolisch mit der Auferstehung Jesu und der damit verbundenen Hoffnung auf die Auferstehung der Toten.



Mancher mag diesen Bräuchen ablehnend gegenüber stehen. Andere verstehen Osterhasen und Ostereier als elementare Deutung des Osterfestes. Mir scheint es wichtiger zu sein, die Botschaft von Ostern nicht zu vergessen, da die Bräuche die Tendenz haben, den eigentlichen Sinn zu verdecken.

Ostern bedeutet: Christus hat uns befreit von der Schuld, vom Tode und von allen widergöttlichen Mächten. Das geöffnete Grab ist das Zeichen für die neue Schöpfung. So heißt es im 1. Korintherbrief (15,54f): »Der Tod ist verschlungen vom Sieg. Tod, wo ist dein Sieg? Tod, wo ist

dein Stachel?« Das Leben, das von Gott kommt, hat den Widerstand des Todes gebrochen. Nun leben wir in der Hoffnung, dass dieses Leben in der neuen Schöpfung zum Durchbruch kommt. So geben die Osterbräuche den Hinweis auf die Osterbotschaft.

Ich erinnere mich daran, welche einen Mordsspaß wir an einem richtig großen Osterfeuer gehabt haben. Da haben wir dann gerackert und geschuftet. Haben alles alte, brennbare Zeug herangeschafft und alles sorgfältig aufeinandergeschichtet. Ich kann Ihnen sagen, das war ein tolles Osterfeuer. Auf einem Gestell war es mindestens fünf Meter hoch. Oben drauf stellten wir dann den Judas, der verbrennen sollte. Sie können sich unsere Freude und auch die Freude der Erwachsenen, die gute Gemeinschaft dort am Osterfeuer gar nicht vorstellen. Die Erwachsenen tranken zusammen ein Bier, sprachen miteinander und feierten Ostern. Und das, während dort alles lichterloh verbrannte. Eines hat Gott erreicht: Der Tod ist vernichtet. Der hat keine Gewalt mehr über uns. Zugleich hat er eine fröhliche und feiernde Gemeinde geschaffen, die sich am Sieg Jesu freut - bis heute.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Osterfest.

Ihr
Siegfried Tripp, Pfr.

Editorial

Farbig starten wir in den neuen Jahrgang des Gemeindebriefes! „Neues aus Jakobi“ soll etwas Besonderes sein. Wenn Sie unsere Gemeindeform erreicht, soll sie sich auch von außen ansprechend präsentieren. In diesem Sinn waren auch die Vorschläge des Öffentlichkeitsausschusses unter Vorsitz von Dr. Karl Wilms. Das Redaktionsteam hofft, dass Ihr erster Eindruck ein guter war.

Das Bild auf dem Deckblatt stellt das neue Glasfenster in der Samariter-Kirche in Mesum dar. Es wurde von dem Glasmalkünstler Leo Janischowsky aus Burgsteinfurt geschaffen. Das lichtdurchflutete Kreuz lässt uns bildlich gesprochen hinter das Geheimnis des Leidens und Sterbens von Jesus und

seiner Auferstehung schauen.

Aber der Gemeindebrief will nicht nur informativ sein, sondern auch Freude beim Lesen bereiten und zum Nachdenken anregen. Wir vom Redaktionsteam freuen uns, wenn Sie „Neues aus Jakobi“ gerne lesen und sind aufgeschlossen für Ihre Ideen, Anregungen und Beiträge.

Und damit Sie wissen, wer hinter dem Redaktionsteam steht, hier einmal unsere Namen: Pfarrer Siegfried Tripp (verantwortlich), Hartmut Bigalke, Adelheid Bögge, Michael Dahme, Swen Schütz und Joachim Schulz.

Wir alle wünschen Ihnen viel Freude und Gewinn beim Lesen.

Joachim Schulz

Wir sagen „Danke“ für die Spendenerlöse 2009

Im Familiengottesdienst am 4. Oktober (Erntedank) entstand ein Erlös in Höhe von *271,95 Euro*, der für die *Aktion „Brot für die Welt“* gespendet wurde.

Der Familiengottesdienst am 1. Advent (29.11.2009) ergab einen Erlös von *168,60 Euro* für die *Orgel in Mesum*.

Aus dem Plätzchen- und Marmeladenverkauf sowie durch Aufstockung durch den Frauenabendkreis wurden *520,00 Euro* an die *Kindersuppenküche* in Nordrumänien überwiesen.

„Hier merke ich Aufbruchstimmung.“

Interview mit Uta van Delden / Zukunftswerkstatt Kassel

In September 2009 trafen sich 1200 eingeladene Vertreter aus dem Bereich der EKD. Uta van Delden nahm als Vertreterin des Kirchenkreises Tecklenburg an der „Zukunftswerkstatt“ in Kassel teil. Sie ist Geschäftsführerin des Kindergartenverbundes im Kirchenkreis.

Frage: Frau van Delden, was ist eine Zukunftswerkstatt?

Antwort: Die Zukunftswerkstatt soll Zeit und Raum geben, soll Standpunkte beziehen und Perspektiven aufzeigen auf dem Weg des gemeinsamen Reformprozesses der EKD.

Frage: Seit wann läuft der Reformprozess?

Antwort: Der Prozess wurde vor drei Jahren initiiert durch das Impulspapier „Kirche der Freiheit“. Das Papier beinhaltet unter anderem auch eine bessere Herangehensweise an kirchenferne Menschen. Die Zukunftswerkstatt stand unter dem Motto „Kirche im Aufbruch“ und war geprägt vom gemeinsamen Beten, Arbeiten, Planen wie vom Austausch und Diskutieren. Viele Projekte wurden vorgestellt, so genannte best-practice-Beispiele. Es ging auch darum, wie wir uns den heutigen Herausforderungen stellen, dabei immer mehr Menschen, die keinen so



engen Kontakt (mehr) zur Kirchengemeinde haben, vielleicht noch ein Verhältnis zum Gebet oder zu Gott haben, aber der Kirchengemeinde distanziert gegenüber stehen.

Frage: Wie sehen Sie die Situation bei Jakobi?

Antwort: Ich bin ja selbst Gemeindeglied bei Jakobi. Hier merke ich Aufbruchstimmung. Projekte, die mir gut gefallen haben in Kassel, werden teilweise in Jakobi schon umgesetzt. Die Pressearbeit ist besser geworden, wir sind professioneller aufgestellt als in der Vergangenheit. Auch das Projekt zu „Halloween“ von Pfarrer Rick, am Reformationstag war ein Projekt, das in Kassel vorgestellt worden war. Spannend, was Pfarrer Rick mit den „Luther-

bonbons“ gemacht hat, nicht (nur) im Sinne von: wir sind gegen alles. Er hat für den Reformationstag geworben.

Frage: Was hat Ihnen die Zukunftswerkstatt persönlich gebracht?

Antwort: Ich habe interessante Menschen kennengelernt und spannende Projekte. Das hat mich so noch einmal positioniert in meinem eigenen „Evangelisch-sein“. Das fand ich sehr belebend. Bereichernd waren auch die Veranstaltungen, das Ganze hat eine Nachhaltigkeit gehabt und war nicht nur wieder ein Event. Mir haben die Reden, insbesondere die Eröffnungsrede von Bischof Huber, gefallen. Auch die Beiträge der Politiker waren sehr gut. Der „Stationenweg“ hat mich spirituell besonders bewegt, das würde ich jedem gönnen, das er so etwas einmal erlebt. Ein „Stationenweg durch die Stadt“, wo immer Andachten gehalten werden, man hält an einem Ort und dann wird das unter einen Bibelves gestellt. Der vorletzte Punkt war der Halt bei der katholischen Kirche, und da haben uns die katholischen Geschwister mit ihrem Bischof begleitet. Und das letzte Wegstück ist Bundespräsident Köhler mit seiner Frau mit gegangen. Stark beeindruckt war ich von dem „Nachtgebet mitten in der Stadt“ am Kongresspalais. Bischöfin Käsmann hat die Andacht gehalten.

Es gab auch Veranstaltungen, da ging es

um „Kirche an anderen Orten“, also im Gefängnis, am Bahnhof, im Theater, auf der Straße, in der Fußgängerzone, das war hochinteressant! Ich hatte das Glück und war in einem kleinen Theater und habe viel darüber gelernt, was Elvis Presley mit religiöser Sozialisation zu tun hat. Es wurde eine hervorragende Andacht im Kontext gebracht mit Elvis. Das hört sich jetzt viel progressiver an als es war, aber es war wirklich eine Andacht, nicht das „Anbiedern“ an Menschen, die Fans von Elvis Presley sind. Andere Teilnehmer waren bei der Polizei. Und die waren total betroffen. Da haben mal Polizisten aus ihrer Sicht erzählt, auch Kriminalbeamte, wie es ihnen persönlich geht nach Mordfällen, nach Sexualdelikten. Wie geht es mir, wer fängt mich auf? Einige haben auch betont, wie ihnen der Glaube geholfen hat und welche Unterstützung sie von Kirchengemeinden hatten.

Die Zukunftswerkstatt hat Spaß gemacht, weil es vielschichtig war und Menschen aus ganz unterschiedlichen Arbeitsbereichen kamen. Aus unserer Landeskirche waren wir 80 Delegierte, aus der Kirchenleitung bis zur Kirchengemeinde.

Frage: Was sind Ihre nächsten Schritte?

Antwort: Mir ist es wichtig, dass wir in unseren Kindertageseinrichtungen, für die ich ja zuständig bin, noch mehr darauf achten, die Menschen zu

erreichen, die mit Kirche weniger zu tun haben. Wichtig ist mir auch die Vernetzung zwischen Kindergarten und Kirchengemeinde und eine professionelle Ausbildung im religionspädagogischen Bereich unserer Erzieherinnen, die „frisch“ in den Beruf kommen. Zum Beispiel: Wie können biblische Geschichten kleinen und großen Men-

schen Kraft geben auf ihrem Lebensweg?

Frau van Delden, ich bedanke mich für das Gespräch.

Weitere Informationen unter www.kirche-im-auf-bruch.ekd.de

Jona – mehr als Musik

Erste Kostproben des Musicals lösten Applaus im Gottesdienst aus

Eine volle Kirche mit Gesichtern jeden Alters war am Sonntag 31. Januar, in der Jakobi-Kirche begeistert von dem Gottesdienst mit den ersten Stücken des Musicals „Jona“ und der Vorstellung der Mitwirkenden. Spontaner Applaus war der Dank der Gottesdienstteilnehmer. Aufführungen sind am 22. und 23. Oktober geplant.

Vor einem Jahr hatte das Presbyterium zu einer Gemeindekonferenz eingeladen. Es sollten Ziele für eine Gemeindekonzeption erarbeitet werden. Dabei entstand die Idee eines generationsübergreifenden Projekts. Heike Schulz von der Projektgruppe: „Ich dachte mir, das ist eine so tolle Idee, da möchte ich wohl mitarbeiten. Mit mir dachten dies auch



Chor und Band des Musicals spielen unter der Leitung von Kantor Matthias Mißbach.

8 Neues aus Jakobi

noch etliche andere, die genauso begeistert waren. Also trafen wir uns in regelmäßigen Abständen, suchten ein Musical aus, nämlich „Jona“, und legten Verantwortlichkeiten fest.“

Swenna Warmer, Anne Großkopf, Claudia Wehning, Annette Backenecker, Georg Friemel-Brüggemann, Matthias Mißbach und Carsten Timpe gehören von Anbeginn zum „Jona“-Team.

Frau Schulz warb bei der Präsentation um weitere Unterstützung des ambitionierten Projektes. So werden noch ge-

Aber auch für diesen Bereich werden noch Helfer/innen gesucht. Frau Schulz: „Der Vorteil ist, genäht werden kann auch zu Hause (Ansprechpartnerin ist Frau Wehning). Weitere Unterstützer wünscht sich auch die Technik (Beleuchtung, Beschallung usw.); Carsten Timpe vom Jugendzentrum ist der Ansprechpartner.

Für die Probenwoche im Oktober werden zudem noch Freiwillige fürs



Ein großer Teil der Mitarbeiter wurde im Gottesdienst vorgestellt.

sucht: Chorsänger (Ansprechpartner ist Kantor Matthias Mißbach) und Bandmitglieder, vor allem für das Saxophon. Auch in der Theatergruppe sind noch Stellen vakant, zum Beispiel für Statisten.

Gesucht werden auch Bühnenbauer als Kulissenschieber. Heike Schulz: „Die ersten Kulissen sind schon fertig. Es sieht toll aus. Und auch die nächsten Ideen sind schon in Planung und werden demnächst umgesetzt.“

Die ersten Kostüme sind schon genäht.

„Catering“ gesucht. Heike Schulz: „Arbeiten kann man am besten, wenn das leibliche Wohl auch nicht zu kurz kommt“ (Ansprechpartnerin ist Frau Backenecker).

Frau Schulz dankte dem Presbyterium ausdrücklich für seine Zustimmung, dass das Musical aufgeführt werden kann: „Das kostet natürlich auch Geld – wobei wir sehr sparsam sind.“

Heike Schulz/Hartmut Bigalke

Die Diakonie betreut rund um die Uhr Diakoniestation Rheine

Das Diakonische Werk im Kirchenkreis Tecklenburg e.V. hat ab sofort einen ganz neuen Dienst in seinem Angebot, der in diesem Umfang bislang einmalig in der Region ist: eine „24 Stunden rund-um-die-Uhr Betreuung“. Dabei wohnt eine Mitarbeiterin mit im Haushalt der zu betreuenden pflegebedürftigen Person. Zu ihren Diensten zählen die Grundpflege, hauswirtschaftliche Leistungen und Betreuungsaufgaben. Die 24 Stunden-Betreuung ermöglicht außerdem die Pflege sozialer Kontakte und schafft gegebenenfalls sogar Möglichkeiten für Ausflüge. Und für viele pflegebedürftige Menschen das wichtigste: Sie können so lange wie möglich in ihrem gewohnten Umfeld bleiben. Selbst im Pflegefall kann auf diese Weise ein Höchstmaß an Selbstständigkeit und gewohntem Alltag erhalten werden. Damit sich die pflegebedürftigen Menschen leichter auf ihre neuen „Mitbewohner“ einstellen können, sind feste Bezugspersonen vorgesehen: Die Versorgung erfolgt in der Regel durch nur zwei Mitarbeiterinnen, die sich im vierzehntägigen Rhythmus abwechseln. Falls über die Grundpflege hinaus eine Behandlungspflege notwendig ist, wird



diese durch die Diakoniestation vor Ort übernommen. Die Diakoniestationen sind zugleich Ansprechpartner für Pflegebedürftige und ihre Angehörigen. Ein wöchentlicher Besuch der Diakoniestation im Haushalt dient dem kontinuierlichen Kontakt zum Anbieter der 24-Stunden-Betreuung und zur Sicherung der Qualität.

Ermöglicht wird das neue Diakonieangebot durch eine Kooperation des Diakonischen Werks Tecklenburg mit einer Stiftung aus Baden-Württemberg, die über langjährige Erfahrungen mit der 24-Stunden-Betreuung verfügt. Die Stiftung stellt dabei die Betreuungsmitarbeiterinnen zur Verfügung. Das Diakonische Werk fungiert als Ansprechpartner vor Ort und kümmert sich zudem um

sämtliche Abrechnungsmodalitäten. Zum Einsatz kommen in der 24-Stunden-Betreuung ausschließlich sozialversicherte Mitarbeiterinnen, die ihren festen Wohnsitz in Deutschland haben. Sie verfügen über eine entsprechende Qualifikation und die Bereitschaft, mit ihren Klienten gemeinsam in einem Haushalt zu wohnen und die Betreuungs- und Grundpflegeaufgaben zu übernehmen. Da zur Finanzierung der 24-Stunden-Betreuung Leistungen der Pflegeversicherung abgerechnet werden können,

kommt das neue Modell für viele pflegebedürftige Personen infrage. Insbesondere wenn zwei pflegebedürftige Klienten in einem Haus wohnen und sich einen Pflegemitarbeiter teilen, wird das neue 24-Stunden-Modell für breitere Personenkreise finanziell interessant. Ansprechpartner für alle Fragen rund um das neue Angebot des Diakonischen Werks Tecklenburg ist Sven Gawlick. Telefon: 05482/68-122.

Edda Fechter

Martha und Maria unterhalten sich

Der Neujahrsempfang der Frauen setzt auf Ökumene

Am 19. Januar wurde in diesem Jahr die liebgewordene Tradition des Ökumenischen Neujahrsempfanges der Frauen von St. Peter und Jakobi fortgesetzt.

Es war eine besondere Freude, dass nicht nur die Frauen von St. Peter mit ihrer Teamsprecherin, Ursula Brinkmann, gekommen waren, sondern auch die Frauen von St. Dionys mit Elisabeth Wieschemeyer. Die Verbindung mit den Frauen von St. Dionys besteht seit Jahren durch verschiedene Aktionen, nicht zuletzt durch die gemeinsamen Gemeindefeste.

Die Begegnung wurde um 19 Uhr mit einer ökumenischen Andacht in der Jako-

bi-Kirche begonnen, die von der Pastoralreferentin Monika Molitor und Pfarrerin Britta Meyhoff mit viel Liebe vorbereitet wurde. Sie nahmen uns hinein in ein lebendiges Zwiegespräch zwischen Maria und Martha.

Beim Abendessen im Gemeindehaus, zu dem jeder etwas beigetragen hatte, ging der Gesprächsstoff nicht aus. Die gewachsene Verbundenheit machte sich wohlthuend bemerkbar. Der Abend klang aus mit einer Einladung der Frauen von St. Peter zur Radtour am 8. Juni.

Kontakt zur Frauenhilfe und zum Abendkreis im Gemeindebrief und auf der Homepage www.jakobi-rheine.de

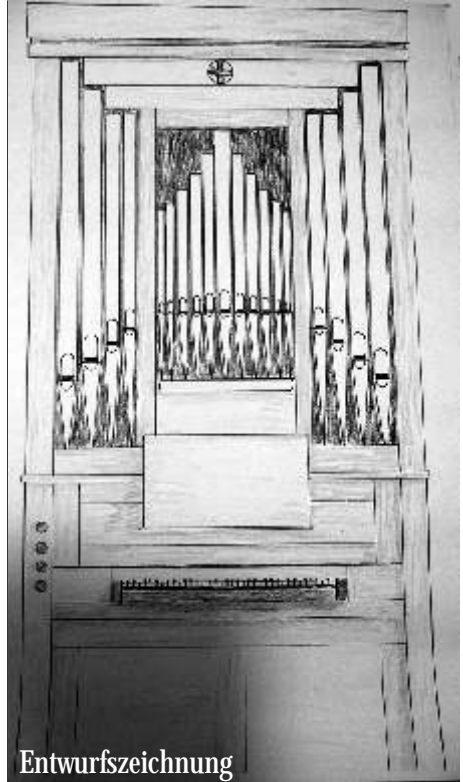
Adelheid Bültermann

Die neue Orgel für Mesum und was bei 170 mal 120 herauskommt

Es ist so weit! Die Orgel für die Samariter-Kirche in Mesum ist bestellt. Lange haben die Gremien unserer Gemeinde sich beraten, die Sache von allen Seiten betrachtet, überlegt, verworfen, wieder überlegt und dann entschieden. Der Orgelbaufirma Friedrich Kampher in Verl/Ostwestfalen wurde der Auftrag erteilt. Es war gar nicht so einfach herauszubekommen, welche Anforderungen an dieses Instrument gestellt werden sollten. Die Fragen lauteten: Wie groß soll die Orgel sein? Was passt in den Kirchenraum – klanglich und vom Platz her? Und nicht zuletzt: Was können und dürfen wir dafür ausgeben?

Aufgrund der doch wenigen Positionen, an denen eine Orgel in der Samariter-Kirche aufgestellt werden kann, fiel die Entscheidung zu Gunsten eines Hochpositivs ohne Pedal aus. Wie man sich das vorstellen kann, ist der Entwurfszeichnung auf dem Foto zu entnehmen. Somit nimmt das Instrument nicht viel Platz weg, und der Klang erreicht den gesamten Kirchenraum.

Ein ähnliches Instrument des Orgelbau-meisters Kampher hatten sich im letzten Jahr Mitglieder des kirchenmusika-lischen Ausschusses unter der Leitung von Kantor Matthias Mißbach in der



Entwurfszeichnung

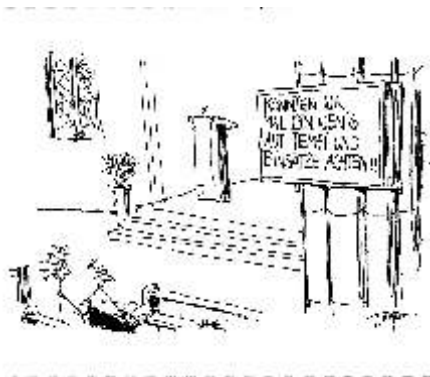
evangelischen Kirche in Dortmund-Berghofen angesehen und angehört. Der Eindruck, den dieser Ortstermin vermittelte, überzeugte.

Eine Orgel hat eine stattliche Anzahl von Pfeifen. Die Pfeifen einer Klangfarbe fasst man als Register zusammen. Welche Register für eine Orgel konzipiert werden, nennt man Disposition.

Die Orgel für Mesum wird vier Register

haben: Gedackt/8 Fuß, Prinzipal/4 Fuß, Rohrflöte/4 Fuß und Oktave/2 Fuß. Fuß ist die Bezeichnung für die Länge der Pfeifen.

Viele haben sich gefragt – wie Sie, liebe Leser, sich vielleicht jetzt auch fragen: Kann unsere Gemeinde dieses Projekt stemmen? Dabei ist zu bedenken, dass der Orgelbau auch zum Ausdruck bringt, welchen Stellenwert die Musik und insbesondere der Gemeindegesang in unserer Gemeinde haben. Die Kosten belaufen sich auf rund 32.000 Euro. Mit der Auftragsvergabe wurde ein Drittel der Summe fällig. Dank vieler Spender, die sich in den letzten Jahren überzeugen ließen, ihr Geld für einen Orgelneubau zu geben, war bei der Gemeinde die Anzahlungssumme vorhanden. Darunter waren große und kleine Spenden, Gelder, die durch den Verkauf von Orgelwein und Pralinen – den sogenannten Orgelstückchen – zusammen gekommen sind. Ebenso



wurden schon Kollekten in den Gottesdiensten gesammelt.

Im Frühjahr 2011 soll die Orgel in der Samariter-Kirche stehen. Bis dahin fehlen also noch rund 20.000 Euro. Nun fangen Sie mit einem Blick auf die Überschrift bestimmt an zu rechnen. Stellen Sie sich einmal vor, dass 170 Gemeindeglieder der Jakobigemeinde dazu bereit wären, ein Jahr lang jeden Monat 10 Euro zur Seite zu legen. Wie das Ergebnis wohl laute? Es gibt sicherlich schnelle Rechner unter den Lesern. Sollte diese kühne Berechnung wahr werden, wäre die Orgel bezahlt. Gerne werden wir Ihnen im nächsten Gemeindebrief mitteilen, wie viele sich gemeldet haben, die diese Rechnung für sich aufgemacht haben. Es ist möglich, dass unsere Gemeinde dieses kleine aber feine Schmuckstück einer Orgel für Mesum sich leisten kann. Inzwischen werden weiter Kollekten gesammelt, der Orgelwein verkauft und zu Ostern gibt es auch wieder Pralinen. Es ist ein weites Spektrum für Ihre Möglichkeiten und die Musik in unserer Gemeinde.

Joachim Schulz

Neues aus Mesum

Termine aus der Ökumene

ökumenischer Jugendkreuzweg in Hauenhorst am Freitag, den 26. März 2010, um 17.30 Uhr in Mesum Treffpunkt (kath. Pfarrheim Mesum). Hierzu sind auch Konfis aus dem Stadtbezirk herzlich willkommen, nicht zuletzt gerade auch dann, wenn sie in Hauenhorst wohnen!!

Herzliche Einladung zur Frauenhilfe 2010

In der Regel vierzehntägig am Mittwoch um 14.30 Uhr treffen sich im Gemeinderaum an der Samariter-Kirche 12 bis 15 Frauen zu Andacht, Kaffeetrinken und Themen ganz unterschiedlicher Art.

Die Termine und Themen des 1. Halbjahres:

Mittwoch, 24.03. 14.30 Uhr Ostereierfärben

Mittwoch, 07.04. 14.30 Uhr Kaffeeklatsch

Mittwoch, 21.04. 14.30 Uhr Oberwesel, Herkunft des Orgelweins

Mittwoch, 05.05. 14.30 Uhr Mesum entdecken

Mittwoch, 19.05. 14.30 Uhr Frühlingslieder Singen

Mittwoch, 02.06. 14.30 Uhr Spargelesen

Mittwoch, 16.06. 14.30 Uhr Quiz-Nachmittag

Mittwoch, 30.06. Ausflug nach Münster Abfahrtszeit wird noch festgelegt

Mittwoch, 14.07. 14.30 Uhr Grillen

Ansprechpartnerin: Lenore Lanze, Tel. 05975 / 8493

Programmänderungen sind möglich aber nicht beabsichtigt!

Frauentreff Mesum

Unser Frauentreff ist ein Kreis für Frauen, die Lust und Freude daran haben, sich über Gott und die Welt auszutauschen und ein geselliges Miteinander zu pflegen. Den Geist der Ökumene leben wir, da sowohl evangelische als auch katholische Frauen zu unseren Treffen herzlich willkommen sind. Wir freuen uns über jede, die kommt und neue Ideen mitbringt.

- Donnerstag 25.02., 19 Uhr Teilnahme an der Ökumenischen Bibelwoche
in der Samariterkirche Mesum
- Donnerstag 25.03., 20 Uhr „Schmökerabend“:
Vorstellen unserer Lieblingsbücher
- Donnerstag 22.04., 20 Uhr Bodystyling mit Pia Rote
Ort: Praxis Rote, Alte Bahnhofstrasse 15, Mesum
- Donnerstag 27.05., 20Uhr „Wenn eure Kinder euch fragen...“
Fragen von Kindern nach Gott. Mit Pfr. M. Meyhoff
- Samstag 19.06., 9.30 Uhr Wandern im Teutoburger Wald
Treffpunkt Samariterkirche
- Donnerstag 15.07., 19.30 Uhr Fahrradtour
Treffpunkt Samariterkirche

Rückfragen und weitere Informationen gibt es bei Annette Backenecker, Tel. 05975/7997, Inge Kleier, Tel 05975/917884, oder unter www.jakobi-rheine.de.

Salzstreuer, Breite Str. 32a, 05971/804373

Öffnungszeiten des Salzstreuers:

Dienstag 10.00 bis 12.00 Uhr

Freitag 15.30 bis 17.30 Uhr

Aktion Pro Cent Brot:

Donnerstag 16.00 bis 18.00 Uhr



Die Gemeindefreizeit führt ins Moseltal

Die reizvolle Landschaft lädt zu Erholung und Erlebnis ein

In besonders reizvoller Lage des Mittel-Moselgebietes im romantischen Urlaubsort Brauneberg, inmitten der Wein- und Ferienregion Bernkastel, liegt das Hotel Lindenhof. In ruhiger Lage, abseits vom Durchgangsverkehr, bietet das Haus ideale Voraussetzungen für einen erholsamen, aber auch erlebnisreichen Aufenthalt.



In der Zeit vom 25.9. bis 2.10 ist eine Gemeindefreizeit im romantischen Moseltal geplant.

Auf der Hinfahrt ist ein Zwischenhalt in

Köln vorgesehen. Auf der Rückfahrt gibt es einen Halt im Kloster Maria Laach. Jeder Tag wird mit einer kleinen Überraschung versehen sein. So findet zum Beispiel eine Führung durch die Nussbaumallee in Brauneberg, der Besuch einer Edelsteinschleiferei und eine Fahrt über die Hunsrückhöhenstraße statt. Fehlen darf auch nicht ein Besuch der geschichtsträchtigen Stadt Trier mit Führung und Besichtigung. Eine Schifffahrt auf der Mosel ist bestimmt für die Teilnehmer ein besonderes Erlebnis.



Eine Wanderung über den Weinkundeweg und eine abendliche Weinprobe werden ebenso erlebnisreich sein. Desweiteren ist eine Eifelrundfahrt mit einer Klosterbesichtigung vorgesehen.

Werner Bela

Siehe auch: www.jakobi-rheine.de

Gruppe	Ansprechpartner	Telefon	E-Mail
Pfarrer	Stephan Buse	Tel. 05975/305966	pfarrer.buse@jakobi-rheine.de
Pfarrer	Jürgen Rick	Tel. 05971/2570	pfarrer.rick@jakobi-rheine.de
Pfarrer	Siegfried Tripp	Tel. 05971/51372	pfarrer.tripp@jakobi-rheine.de
Pfarrerin	Britta Meyhoff	Tel. 05975/306513	pfarrerin.meyhoff@jakobi-rheine.de
Biblischer Kreis	Siegrid Poerschke	Tel. 05971/51874	
Frauenabendkreis	Ursula Matschke	Tel. 05971/51958	
Frauenhilfe	Adelheid Bültermann	Tel. 05971/9149965	ca.bueltermann@t-online.de
„Jakobi-Treff“	Cord Bültermann	Tel. 05971/9149965	ca.bueltermann@t-online.de
Jugendgruppen Jugendreferent	Ingrid Klammann	Tel. 05971/14758	ingrid@klammanns.de
Kindergottesdienst Jakobi	Anne Großkopf	Tel. 05971/15403	anne@familiegrosskopf.de
Kindergottesdienst Mesum	Inge Kleier	Tel. 05975/917884	
Frauentreff Mesum	Annette Backenecker	Tel. 05975/7997	backi-mesum@web.de
Seniorenkreis Jakobi	Siegfried Tripp	Tel. 05971/51372	pfarrer.tripp@jakobi-rheine.de
Geselliges Miteinander Mesum	Birgit Volkman	Tel. 05975/300691	
Kirchenchor	Anneliese Hoffmann	Tel. 05975/1424	

Posaunenchor	Matthias Mißbach	Tel. 05971/910601	
Projektchor	Matthias Mißbach	Tel. 05971/910601	
Instrumentalkreis	Matthias Mißbach	Tel. 05971/910601	
Kinderchor	Anne Großkopf	Tel. 05971/15403	anne@familiegrosskopf.de
Singkreis	Matthias Mißbach	Tel. 05971/910601	
Flötenkreis für Erwachsene	Almut Mißbach	Tel. 05971/910601	Tel. 09571/8009128
Miniclub	Jasmin Pohlmann		
Kindergarten Jakobi	Sonja Ostapczuk	Tel. 05971/2782	familienzentrum-jakobi@t-online.de
Gemeindeamt und Friedhofsverwaltung	Sonja van Dijk Hannelore Laukemper	Tel. 05971/50492	Gemeindeamt@jakobi-rheine.de friedhofsverwaltung@jakobi-rheine.de
Jugendzentrum Jakobi	Carsten Timpe	Tel. 05971/2524	Timpe@jugendzentrum-jakobi.de
Küster Jakobi-Kirche	Michael Hehemann	Tel. 0151/57578804	
Küster Samariter-Kirche	Leonore Lanze	Tel. 05975/8493	
Diakonisches Werk Diakoniestation	Edda-Johanna Fechter	Tel. 05971/9215-0	ds-rheine@dw-te.de
Jakobi-Altenzentrum		Tel. 05971/46-801	
Jakobi-Krankenhaus		Tel. 05971/46-0	
Frauenhaus		Tel. 05971/12793	

Hier fühlen sich die Kleinsten wohl

Neuer Miniclub in Jakobi

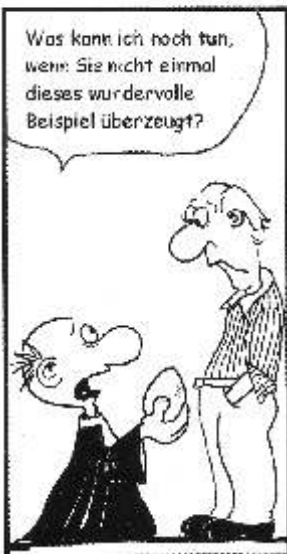
Seit kurzer Zeit gibt es in unserer Gemeinde wieder einen Miniclub, in dem sich Eltern von Kindern im Säuglings- bis zum Kindergartenalter im Gemeindehaus treffen, um gemeinsam zu frühstücken, zu spielen, zu klönen, zu singen oder vor den kirchlichen Hauptfesten zusammen mit Pfarrer Jürgen Rick einen Krabbelgottesdienst in der Jakobi-Kirche zu feiern. Der Miniclub findet an jedem Mittwoch von 9.45 – 12 Uhr im Gemeindehaus an der Münsterstraße statt. Kosten für die Teilnahme werden nicht erhoben.

Kommen Sie doch einfach mal mit ihrem Kind / ihren Kindern vorbei oder informieren Sie sich bei Jasmin Pohlmann (Tel.: 05971/8009128)!



Am

© WAGHUBINGER





Gartenstraße 9, 48431 Rheine 05971/ 2524 Fax: 05971/ 8995009
info@jugendzentrum-jakobi.de

Öffnungszeiten Jugendcafé: Montag: 15 – 18 Uhr
(ab 18:00 Uhr für Jugendliche ab 13 Jahren) Dienstag – Freitag: 15 – 21 Uhr

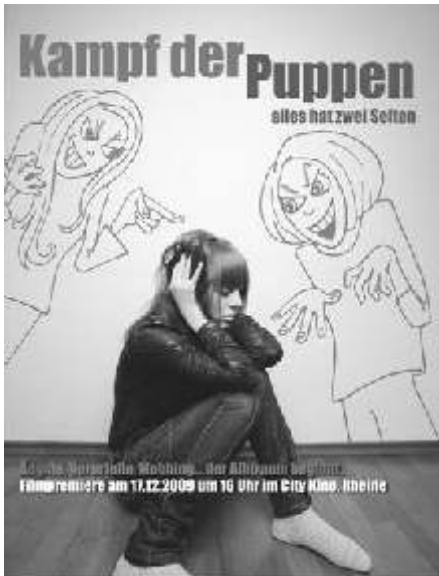
Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Offener Treff	Offener Treff	Offener Treff	Offener Treff	Offener Treff
16 bis 18:45 Uhr „Film ab“ Filmgruppe für Mädchen	18 bis 20 Uhr Radio Inside – Das Jugendradio aus Rheine offenes Redaktions- treffen	Playstation und Wii - Tag	Ab ca. 18.30 Uhr Warmes Abendessen für jeden, der Hunger hat	15 bis 18 Uhr Töpfern I + II 16 bis 18 Uhr Kochkurs für Kids

bei Billard, Kicker, Dart, Internet, Musik, Snacks und Getränken Menschen aus vielen Ländern und Kulturen kennen lernen, Freunde treffen, quatschen, kreativ werden...

Kampf der Puppen – alles hat zwei Seiten

Ein Filmprojekt des Jugendzentrums Jakobi

Wovon viele junge Mädchen träumen, haben die elf Mädchen der Filmgruppe des Jugendzentrums Jakobi im Jahr 2009 wahr werden lassen. Sie haben ihren eigenen Film produziert



und ihn im Dezember auf einer Riesen-Kinopremiere im City Kino vorgeführt. Auf der anschließenden Aftershow Party im Jugendzentrum Jakobi wurden die Mädchen wie Stars auf dem roten Teppich von vielen Freunden, Bekann-

ten und Verwandten in Empfang genommen. Von Mai bis Dezember tüftelten die Jugendlichen im Alter zwischen zwölf und 15 Jahren an ihrem Projekt, initiiert vom Jugendzentrum Jakobi, gefördert vom NRW-Familienministerium.

Entstanden ist ein 30-minütiger Film. Es geht um Psycho-Spielchen, um Angriffe und Ausgrenzung – Mobbing in seiner fiesesten Ausprägung.

Dank der Förderung durch das Land NRW konnten die Mädchen in den vergangenen Herbstferien die Filmstudios in Berlin-Babelsberg besuchen und eben auch die Kinopremiere auf die Beine stellen. Ein durch und durch gelungenes Projekt, an das die Gruppe gerne zurückdenkt und an dem sie viel Spaß hatte. Und einmal den Glanz und Glamour des Schauspielerdaseins gespürt, möchte die Gruppe auch im Jahr 2010 wieder einen Film drehen. An einer Idee für das Drehbuch wird bereits fleißig gearbeitet.

Eva Schneider

Die Füße im Mittelmeer baumeln lassen

Jugendfreizeit 2010 in Frankreich / Nur noch wenige Plätze

Wir sagen auch in 2010 wieder „Salut à la France“. Vom 8. bis zum 22. August bietet das Jugendzentrum Jakobi für Jugendliche im Alter von 14 bis 16 Jahren eine Freizeit nach Argeles sur mer an die französische Mittelmeerküste an. Der Ort liegt nur wenige Kilometer von der spanischen Grenze entfernt und ganz in der Nähe von Perpignan, der sonnigsten Stadt Frankreichs. Zwei Wochen teilen wir uns mit einer gleich großen Gruppe aus der Kirchengemeinde Essen-Holsterhausen das „Voyage Aktiv Camp“, das beste Voraussetzungen für einen tollen Urlaub bietet. Das Camp liegt auf dem Campingplatz „Le Roussillonnais“ und wird treffend bezeichnet mit „les pieds dans l'eau - die Füße im Wasser“, da der Platz direkt am Strand liegt.

In den Gesamtkosten von 399 Euro pro Person sind enthalten: An- und Abreise mit dem Bus, Unterkunft, Verpflegung (die Teilnehmer/-innen helfen bei der Zubereitung), Versicherung und ein spaßiges Freizeitprogramm. Anmeldungen sind montags zwischen 15 und 18

Uhr, dienstags bis freitags zwischen 15 und 21 Uhr möglich. Weitere Informationen sind erhältlich unter der Telefonnummer 02571/ 2524 oder vor Ort, in der Gartenstraße 9 in Rheine.



Wer Interesse hat, die Jugendfreizeit finanziell zu unterstützen, kann ab sofort „Freizeitaktien“ käuflich erwerben. Diese „Aktien“ gibt es in zwei Preisstufen. Für 5,-Euro erwirbt man die Garantie, eine Postkarte von den Jugendlichen aus dem Ferienort zu bekommen. Für 10,-Euro wird man exklusiv zu einem französischen Abend eingeladen, der im Anschluss an die Freizeit stattfindet.

Eva Schneider

„Extraschicht“ im Jugendzentrum Spiele „rund um die Uhr“

Viele Kinder und Jugendliche besuchen täglich unser Jugendzentrum. Montags bis freitags ab 15 Uhr wird dort Billard, Kicker, Dart und Tischtennis gespielt, gekocht, getanzt, chilled, gerapped, geklettert, gelernt, getöpft und gekegelt werden, Schokoriegel, Toast, Weingummi und Pizzabaguettes bestellt - und dabei treffen sich Kinder und Jugendliche unterschiedlicher Kulturen, lernen sich kennen und können dort einen Teil ihrer Freizeit verbringen. Und wenn abends um 21 Uhr das Haus schließt, gehen viele nur ungern nach Hause. In den Osterferien, am Dienstag, 30. März, wird das anders: Alle Angebote, an einem Tag, und „einmal rund um die Uhr“ (von 10 bis 22 Uhr). Natürlich wird es neben den „normalen“ Angeboten weitere Highlights geben, und das Snackangebot wird um ein Frühstücksbuffet und Mittag- und Abendessen erweitert. Gerade die Kinder und Jugendlichen, die das Jugendzentrum Jakobi bisher nicht kennen, laden die haupt-

amtlichen Mitarbeiter, Carsten Timpe, Eva Schneider und Marianne Loose, zu diesem Tag ein, um die Angebote ausgiebig testen zu können. Natürlich dürfen sich auch die Eltern über unsere Einrichtung und die Angebote informieren. Unterstützt wird das Pädagogen-team (nicht nur an diesem Tag) von vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen und den Praktikanten des Hauses. Wer schon vorher Informa-



tionen möchte, bekommt die per Telefon (2524), Mail (info@jugendzentrum-jakobi.de) oder natürlich persönlich (Gartenstraße 9).

Carsten Timpe

Der zweite Ökumenische Kirchentag findet in München statt

Unter dem Motto „Damit ihr Hoffnung habt“ lädt der 2. Ökumenische Kirchentag nach München ein. Vom 12. bis 16. Mai wollen Menschen aus Deutschland und der ganzen Welt über ihre Rolle als Christen in der Welt und der Gesellschaft diskutieren, gemeinsam feiern und für ökumenische Gemeinschaft unter allen christlichen Konfessionen eintreten.

Der Kirchentag ist keine exklusiv kirchliche Veranstaltung, sondern ein offenes Forum, auf dem auch aktuelle Fragen aus Politik, Gesellschaft und Welt zur Sprache kommen. Bei den rund 3000 Veranstaltungen wird es Workshops und Podiumsdiskussionen zu sozialen, ethischen und politischen Themen geben sowie Bibelarbeiten, Gottesdienste und stille Meditationen.

Zudem wird den Besuchern an allen Tagen ein vielfältiges kulturelles Programm geboten: Rock-, Pop-, Jazz-, Klassik- oder Gospelkonzerte, aber auch Theater, Ausstellungen, Kino, Literatur und Kleinkunst gehören dazu. Diese

Vielfalt macht den besonderen Reiz dieser ökumenischen Großveranstaltung aus.

Die Veranstaltung ist für jede Altersklasse geeignet. Es tut einfach gut, viele, gleichgesinnte Menschen zu treffen, denen Glaube und ein Leben im Geiste Christi ein echtes Anliegen sind.



Für Schulkinder ist in der Regel für den 12. Mai eine Schulbefreiung möglich, für Beschäftigte im öffentlichen und kirchlichen Dienst kann Sonderurlaub beantragt werden. Unterkünfte sind möglich in Schulen oder in Privatquartieren – vorrangig für ältere Besucher.

Weitere Informationen zum ÖKT gibt es im Internet unter www.oekt.de.

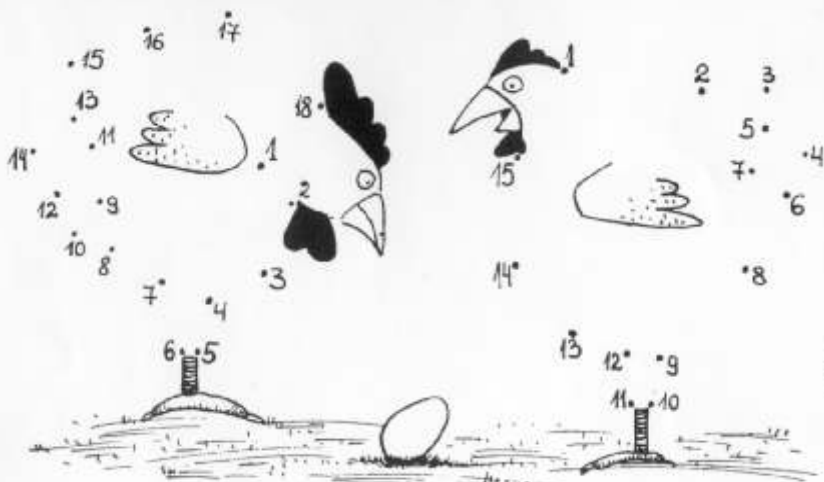
Matthias Werth



Rätsel von Christian Badel

Die Anfangsbuchstaben der Tiere geben in der richtigen Reihenfolge ein wichtiges Wort.

Lösung: FRIEDE



FROHE OSTERN Verbinde die Zahlen 1-18 und von 1-15

Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche

März:

So., 14. März, 10.00 Uhr:

Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden 2010
(Bezirk Rheine) in der Jakobi-Kirche

So., 21. März, 10.00 Uhr:

Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden 2010
(Bezirk Mesum) in der Samariter-Kirche Mesum und
zeitgleich

So., 21. März, 10.00 Uhr:

Kindergottesdienst in der Samariter-Kirche Mesum

Fr. 26. März, 11.30 Uhr:

Kinderkirche im Familienzentrum Jakobi-Kindergarten an der Mittelstraße

Fr., 26. März, 17.30 Uhr:

Ökumenischer Jugendkreuzweg in Mesum Treffpunkt (kath. Pfarrheim
Mesum)

Di., 30. März, 10.00-22.00 Uhr:

„Extraschicht“ im Jugendzentrum Jakobi: Einmal rund um die Uhr alle
Angebote des Jugendzentrums zum Kennenlernen

April:

Osterrmontag, 5. April, 10.00 Uhr:

Tauf-/Familiengottesdienst in der Jakobi-Kirche

Di., 6. April bis Fr., 9. April (jeweils 10.00-16.00 Uhr):

Kinderbibelwoche im Gemeindehaus der Johannes-Gemeinde an der
Wibbeltstraße

So., 18. April, 10.00 Uhr:

Kindergottesdienst in der Samariter-Kirche

Sa., 24. April, 9.00 - ca. 17.00 Uhr:

Kletteraktion des Ev. Familienzentrums Jakobi-Kindergarten: „Klettern im
Brumleytal“ für Eltern und Kinder (Anmeldungen unter Tel.: 2782)

Sa., 24. April, 15.00 Uhr: Konfirmation I (Bezirk Rheine) in der Jakobi-Kirche

So., 25. April, 10.00 Uhr: Konfirmation II (Bezirk Rheine) in der Jakobi-Kirche

Mi., 28. April, 14.00 Uhr:

„Rollende Waldschule“ zu Gast im Ev. Familienzentrum Jakobi-



Kindergarten: Ein Nachmittag „Rund um die Natur“ für Kinder von 3 bis 7 Jahren (Anmeldungen unter Tel.: 2782)

Mai:

Sa., 1. Mai, 14.00 Uhr:

Konfirmation I (Bezirk Mesum) in der Samariter-Kirche

So., 2. Mai, 10.00 Uhr:

Kindergottesdienst in der Jakobi-Kirche

So., 2. Mai, 10.00 Uhr:

Konfirmation II (Bezirk Mesum) in der Samariter-Kirche Mesum

Mo., 10. Mai, 8.00 Uhr:

Grundschul-Gottesdienst in der Jakobi-Kirche

So. 16. Mai, 10.00 Uhr:

Kindergottesdienst in der Samariter-Kirche Mesum

Pfingstmontag, 24 Mai, 10.00 Uhr:

Tauf-/Familiengottesdienst in der Jakobi-Kirche

Herzliche Einladung auch zu den wöchentlich stattfindenden Veranstaltungen:
Jeden Mittwoch, 9.45 Uhr: Miniclub im Gemeindehaus an der Münsterstraße; jeden Donnerstag, 15.00 Uhr: Kinderchor des Familienzentrums Jakobi-Kindergarten, Mittelstraße 105. Informationen zu allen Veranstaltungen in der Ev. Kirchengemeinde Jakobi sind zu finden unter: www.jakobi-rheine.de

MINA & Freunde





Kruger, Maxim
Kriger, Wolfgang
Wichmann, Jasmin
Rote, Marianka Hillegonda
Hilge, Felix Samuel
Hilge, Maya
Weide, Julius

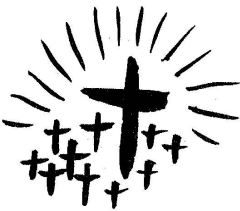
Mahlberg, Clara
Rohe, Jette
Roß, Samira Lydia
Oppermann, Elias
Heetderks, Alexa
Klumps, Milla
Klassen, Anna Marie



Uwe Hilge und Claudia Hilge geb. Eynel

Jesus eröffnet uns einen Schutzraum, in dem wir getrost leben
und eines Tages auch sterben können.

Reinhard Ellsel



Erika Maiwald *Fischer
Paulina Fuhrmann *Rohrbach
Anneliese Seil *Kelm
Karolina Lingert *Bieber
Charlotte Schmutzenhofer *Wiemer
Monika Naber *Steenblock
Gertrud Hörig *Ulbrich
Franziska Kraft *Hornemann
Hedwig Hölscher *Diestelhorst
Elfriede Bogus *Exner
Annemarie Rühmer *Licht
Erika Schraa
Liesbeth Eckert *Krömer
Rosa Oenning *Maibaum
Hildegard Buhl *Backhaus
Marta Rais
Dimitrij Tschelpatschenko

Werner Fink
Josef Stratmann
Wilhelm Hamers
Hans Heuing
Friedrich Freye
Emil Aufderhaar
Johannes Willasch
Alfred Ast
Franz Robra
Edwin Heinrich



Veranstaltungen in der Stadt Veranstaltungen an Wochentagen

Montag:

15.00 Uhr Frauenhilfe

Erster Montag im Monat
Adelheid Bültermann
☎ 9149965

15.00 Uhr Seniorenkreis

Im 14tägigen Wechsel mit der
Frauenhilfe
Pfr. Tripp ☎ 51372

18.00 Uhr Posaunenchor

Kantor Mißbach ☎ 910601

20.00 Uhr Kirchenchor

Kantor Mißbach ☎ 910601

Dienstag:

20.00 Uhr Bibelkreis (14tägig)

Siegrid Poerschke ☎ 51874

19.00 Uhr Frauenabendkreis (14tägig)

Ursula Matschke ☎ 51958

Mittwoch:

9.45 Uhr Miniclub

Jasmin Pohlmann
☎ 8009128

15.00 Uhr Flötenkreis im Gemeindehaus

Almuth Mißbach ☎ 910601

Erwachsenenflötengruppe

Almuth Mißbach ☎ 910601

(Nach Vereinbarung)

15.00 Uhr Bastelkreis der Frauen

(14tägig)

15.00 Uhr Singkreis der Frauenhilfe

(14tägig)

Kantor Mißbach ☎ 910601

19.30 Uhr Jakobi-Treff "Kirche und Welt"

(4. Mittwoch im Monat)

Cord Bültermann ☎ 9149965

20.00 Uhr Projektchor

1. Mittwoch im Monat

Kantor Mißbach ☎ 910601

Donnerstag:

15.00 Uhr Kinderchor

Jakobi-Kindergarten

Anne Großkopf ☎ 15403

Gottesdienste



Gottesdienste

Sonntag:

10.00 Uhr Gottesdienst

Am 1. Sonntag mit Abendmahl.

Am 4. Sonntag mit Taufen

10.00 Uhr Kindergottesdienst

Jeweils am 1. Sonntag im Monat. Beginn mit den Erwachsenen, Fortsetzung im Gemeindehaus

Dienstag

10.00 Uhr St. Josefshaus

Am 1. Dienstag im Monat

sonntags und werktags in der Stadt

19.00 Uhr Jakobi-Krankenhaus

Der Gottesdienst findet im 14tägigen Wechsel mit einem katholischen Gottesdienst statt. Das Abendmahl wird jeweils im Anschluß an den evangelischen Gottesdienst gefeiert.

Freitag

10.00 Uhr Jakobi-Altenzentrum

Am letzten Freitag im Monat findet der Gottesdienst in der Jakobi-Kirche statt. Dazu sind alle Senioren der Gemeinde eingeladen.

11.00 Uhr im Coldinne-Stift

Gottesdienste und Veranstaltungen in Mesum



Gottesdienste sonntags und werktags

Sonntag:

10.00 Uhr Gottesdienst
Samariter-Kirche

am 1. Sonntag im Monat:
Taufen

am 3. Sonntag:
Abendmahl
und Kindergottesdienst

Dienstag

11.00 Uhr Mathias-Stift
Am 1. Dienstag im Monat

Laufende Veranstaltungen:

Montag

14.30 bis 16.30 Uhr
Geselliges Miteinander
Treffen nach Vereinbarung

Mittwoch:

14.30 Uhr Frauenhilfe
in den geraden
Kalenderwochen

Donnerstag

14.30 bis 17.30 Uhr
Ökumenisches
Donnerstagscafé
im katholischen Pfarrheim

Frauentreffen
Nach Verabredung
Annette Backenecker
☎ 05975/7997

Genauere Termine entnehmen Sie bitte der Tagespresse oder erfragen Sie sie im Gemeindeamt.

Gottesdienste

- | | |
|--|---|
| <p>14.3. 10 Uhr Jakobi-Kirche
Vorstellungsgottesdienst der
Konfirmanden (Stadt)</p> <p>21.3. 10 Uhr Samariter-Kirche
Vorstellungsgottesdienst der
Konfirmanden
(Mesum,Hauenhorst)</p> <p>28.3. 10 Uhr Jakobi-Kirche
Goldene Konfirmation</p> <p>01.4. Gründonnerstag
19 Uhr Jakobi-Kirche mA</p> <p>02.4. Karfreitag
10 Uhr Jakobi-Kirche mA
10 Uhr Samariter-Kirche mA</p> <p>04.4. Ostern
10 Uhr Jakobi-Kirche mA
10 Uhr Samariter-Kirche mA</p> | <p>05.4. 10 Uhr Jakobi-Kirche
Familiengottesdienst mT</p> <p>24.5. 15 Uhr Jakobi-Kirche
Konfirmation I</p> <p>25.5. 10 Uhr Jakobi-Kirche
Konfirmation II</p> <p>01.5. 14 Uhr Samariter-Kirche
Konfirmation I</p> <p>02.5. 10 Uhr Samariter-Kirche
Konfirmation II</p> <p>04.7. 11 Uhr Jakobi-Kirche
Gottesdienst zum Ök.
Gemeindefest</p> <p>11.7. 10 Uhr Jakobi-Kirche
Tauf- u. Familiengottesdienst</p> <p>01.8. 10 Uhr Jakobi-Kirche
Diamantene Konfirmation</p> |
|--|---|

Gemeindebüro (Münsterstraße 54)
(05971/ 50492) Fax: 05971/50494
Bürozeiten: Mo - Fr 10 - 12 Uhr
Mi 15 - 17 Uhr
E-Mail:
Gemeindeamt@jakobi-rheine.de

Friedhofsverwaltung
(05971/50492) Fax: 05971/50494
Bürozeiten: Mo, Di 10 - 12 /15 - 17 Uhr
Mi 10 - 12 Uhr
E-Mail:
Friedhofsverwaltung@jakobi-rheine.de

Während der Schulferien bleibt unser
Gemeindebüro nachmittags geschlossen.

**Hinweis in eigener Sache: 26.8.2010 ist
Redaktionsschluß der nächsten Ausga-
be des Gemeindebriefes**

Kirchengemeinde Jakobi
Bankverbindung: *Stadtsparkasse Rheine*
Bankleitzahl: 403 500 05 Kontonummer:
17582

Redaktion/Impressum: Redaktionsschluß s. Terminkasten,
Siegfried Tripp, Hartmut Bigalke, Adelheid Bögge, Michael Dahme, Swen Schütz, Joachim Schulz.
Layout: Siegfried Tripp. Hrsgb. Ev. Kirchengemeinde Jakobi.

Wussten Sie schon ?

Termine und Neuigkeiten aus der Gemeinde

Am 4. Juli findet das ökumenische Gemeindefest rund um die Jakobi-Kirche und im Park des Jakobi-Altenzentrums statt.

Am 1. August findet in der Jakobi-Kirche der Gottesdienst zur **Diamantenen Konfirmation** statt.

Am 5. September findet in der Jakob-Kirche der Gottesdienst zur **Silbernen Konfirmation** statt.